Was ist die ideale Stadt?

Zusammenfassung
J. Zirm: Die Suche nach der idealen Stadt. In: Die Presse, 12.1.2020, S. 19

Foto: L. Pötz

- Elektronikmesse in Las Vegas: Der Autokonzern Toyota will eine „Stadt der Zukunft“, genannt „Woven City“ (Verwobene Stadt) errichten.
- In dieser Stadt sollen autonomes Fahren, vernetzte Haushalte, generationenübergreifendes Zusammenleben und neue Agrarformen mit Hilfe künstlicher Intelligenz möglich werden.
- Merkmale dieser Stadt, in der Toyota-Mitarbeiter wohnen werden, sollen u.a. Versorgung mit erneuerbarer Energie, Solarzellen auf Dächern, Wasserstoff-Infrastruktur unter der Erde oder mit Brennstoffzellen betriebene Mehrzweckfahrzeuge sein.
- Auch Hyundai und Google basteln an solchen Projekten.
- Neue Stadtideen haben schon Geschichte:
  - Vitruv war einer der ersten bekannten Erneuerer der Stadt (1. Jh. v. Chr.).
  - In der Renaissance setzte man neue Stadtmodelle um. Beispiele: Freudenstadt (aufgebaut wie ein Mühle–Spielbrett), Palmanova (sternförmig). Beflügelt wurden solche Ideen durch Thomas Mores „Utopia“.

- Im Zuge der Industriellen Revolution entstanden durch den Zuzug aus dem ländlichen Raum „Vorstädte“ vor den mittelalterlichen Städten, die zu Slums wurden.
- Ebenezer Howard (1850-1928): Idee der Gartenstadt. Umgesetzt wurde dabei eine Trennung von Wohn-, Arbeits- und Freizeitbereich – versehen mit einem ausgedehnten Grüngürtel.
- Sozialistische Stadt im ehemaligen Ostblock: Schaffung von leistbarem Wohnraum für die Arbeiterklasse und Bau von Magistralen zur Machtdemonstration.
- USA: Entstehung der Vorstädte mit Einfamilienhäusern. Das Auto ist in diesem Konzept für die Erreichung des Arbeitsplatzes aber eine Notwendigkeit.
- New Urbanism: Beispiel dafür ist das vom Disney-Konzern errichtete Celebration in Florida. Zentraler Gedanke dabei ist die „Main-Street-Kleinstadt“, in der es auch Vorgaben für das Zusammenleben gibt.

L. Pötz